



Gemeinde Heere

Die Bürgermeisterin

Heere, den 27.07.2022

Status: öffentlich

Info-Vorlage Gemeinde Heere	DS Nr.: XI /020 (He) AMT I Finanzen /IT/ Innere Dienste Sachbearbeiter/in: Sandra Kälin			
Aktuelle Haushaltssituation der Gemeinde Heere 2022				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	Reihenfolge
Gemeinderat Heere	15.09.2022	öffentlich	Kenntnisnahme	1

Sachverhalt:

1. Kassenbestand **531.414,99 €** (Stand: 30.08.2022)

2. Ergebnisrechnung (Stand: 01.09.2022)

Ordentliche / außerordentliche Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Entwicklung bei der Grundsteuer A und B weicht im laufenden Jahr nicht erheblich von den Haushaltsansätzen ab. Bei der Gewerbesteuer sind aktuell Mehreinnahmen von rd. 9.300 € zu verzeichnen. Auch in der Hundesteuer konnten bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt Mehreinnahmen in Höhe von rd. 1.200 € erzielt werden.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurden bislang Einnahmen in Höhe von 447.295 € erzielt (Haushaltsansatz: 586.500 €). Diese betreffen die Zahlungen für die Monate Januar – August 2022. Im Vorjahreszeitraum betragen die Einnahmen 386.982 €, sodass in diesem Jahr bisher eine Steigung um 15,5 % zu verzeichnen ist. Bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurden im Zeitraum Januar – August 2022 Einnahmen in Höhe von insgesamt 6.058 € erzielt; damit liegen sie nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (6.255 €). Die Mai-Steuerschätzung ergibt für alle staatlichen Ebenen gegenüber der November-Steuerschätzung 2021 deutliche Schätzkorrekturen nach oben, was insbesondere eine Folge der sichtbar höheren Inflation ist. Für die niedersächsischen Kommunen wurden die bisherigen Erwartungen für alle Schätzjahre ebenfalls nach oben korrigiert. Gegenüber der November-Steuerschätzung werden Zuwächse in Höhe von 196 Mio. € im Jahr 2022, 335 Mio. € im Jahr 2023, 349 Mio. € im Jahr 2024, 314 Mio. € im Jahr 2025 und 315 Mio. € im Jahr 2026 erwartet.

Allerdings ist die aktuelle Steuerschätzung jedoch von außergewöhnlich großen Unsicherheiten geprägt. Angebotsseitig sind durch die erneute Zunahme von Lieferengpässen erhebliche Störungen festzustellen. Es ist unklar, wie Unternehmen und Endverbraucher darauf reagieren werden. In der Vorschau ist vor allem die

weitere wirtschaftliche Entwicklung durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine schwer zu prognostizieren. Weitere negative Auswirkungen der Pandemie sind nicht ausgeschlossen. Die Steuerschätzung berücksichtigt zwar die kurzfristigen monetären Wirkungen der hohen Inflation, die zu erwartenden realwirtschaftlichen negativen Langzeitfolgen sind dagegen aber weitgehend in der gesamtwirtschaftlichen Projektion des Bundes ebenso wenig berücksichtigt wie die Änderungen am Zinsmarkt. Es bleibt daher abzuwarten, ob die Schätzergebnisse aus Mai 2022 dann tatsächlich auch so realisiert werden können.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Haushalt sind 8.000 € als Zuweisung vom Land für die Aufstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes veranschlagt. Die Ausschreibung für die Aufstellung eines Dorfentwicklungsplans sowie die Begleitung im Verfahrensprozess wurde auf den Weg gebracht; in einer gemeinsamen Sitzung der drei Gemeinden und unter Teilnahme des Amtes für regionale Landesentwicklung am 13.09.2022 stellen sich die Bewerber vor. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Mittel vom Land noch in diesem Jahr (teil-)abgerufen werden können.

Außerordentliche Erträge sind bislang im laufenden Jahr nicht entstanden.

Ordentliche / außerordentliche Aufwendungen

Aufwendungen für aktives Personal

Insgesamt stehen 70.600 € für Personalkosten zur Verfügung. Bislang wurden davon rd. 60 % in Anspruch genommen. Nach derzeitiger Erkenntnis wird es zu keinen personellen Veränderungen kommen, sodass der Gesamtansatz ausreichend sein dürfte.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Neben dem Haushaltsansatz von 151.100 € stehen daneben Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr in Höhe von rd. 12.100 € zur Verfügung. Diese betreffen die Anschaffung von Ipads für die Ratsmitglieder (3.591,03 €), die Sanierung des Basketballfeldes am Sportplatz (5.000 €), fortführende Maßnahmen im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung (1.520,87 €) sowie die Baugrunduntersuchung Fußweg Hainbergstraße (2.000 €). Die Anschaffung der Ipads ist erfolgt; die Kosten hierfür beliefen sich auf rd. 2.800 €. Für Maßnahmen der Dorfentwicklung entstanden bislang Kosten von rd. 2.000 €. Die Kosten für die Baugrunduntersuchung im Bereich des Gehweges der Hainbergstraße wurden bei der investiven Maßnahme verbucht. Die Restmittel für die Sanierung des Basketballfeldes wurden noch nicht in Anspruch genommen und würden zum Ende des Jahres verfallen.

Insgesamt sind im Bereich der Sach- und Dienstleistungen bislang rd. 99.500 € in Anspruch genommen worden. Im Haushalt 2022 sind Gelder in Höhe von 30.000 € für Sanierungsarbeiten der Gebäude in der Thiestraße und Hainbergstraße veranschlagt. Bislang sind Aufwendungen von rd. 15.300 €, u.a. für den Austausch der Haustür, den Einbau von Außenrolläden und Dachfenstern in der Hainbergstraße entstanden. Für die Anschaffung von Sitzgruppen für die drei Spielplätze sind im Haushalt 3.000 € bereitgestellt; die Anschaffungskosten beliefen sich tatsächlich auf 2.800 €. Bei der Unterhaltung der Sportstätten sind 5.000 € für die Sanierung der Urinale im Sportheim vorgesehen; diese Unterhaltungsmaßnahme ist bisher nicht

erfolgt. Für die Endabrechnung der artenschutzrechtlichen Untersuchungen im Rahmen des Umweltberichtes für das Wohnbaugebiet sind im Haushalt 15.000 € berücksichtigt. Tatsächlich wurden seitens des Planerbüros noch rd. 14.000 € abgerechnet. Für Unterhaltungsmaßnahmen an den Gemeindestraßen sind einschließlich der bereits o.a. Ermächtigungsübertragung in Höhe von 2.000 € insgesamt 17.000 € bereitgestellt. Bislang wurden davon rd. 14.700 € in Anspruch genommen. Die Sanierung des Verbindungsweges Bäckerstraße / Beekstraße wurde mit rd. 6.600 € abgerechnet; die Kosten für die Gossensanierung Thiestraße betragen rd. 4.100 €. Der Wasserverband Peine rechnete die Reinigung der Sinkkästen für die Jahre 2019 – 2021 mit rd. 1.700 € ab. Es zeichnet sich ab, dass die aktuell noch für Straßenunterhaltungsmaßnahmen bereitstehenden Mittel in Höhe von rd. 2.800 € nicht ausreichen werden, zumal davon schließlich auch noch 2.000 € für die Baugrunduntersuchung des Fußweges in der Hainbergstraße (s.o.) vorgesehen sind.

Der Ansatz bei der Unterhaltung des Gemeindefahrzeuges (4.500 €) ist bereits geringfügig überschritten. Die Reparatur eines Unfallschadens an dem Gemeindefahrzeug brachte Kosten in Höhe von rd. 2.200 € mit sich. Seitens der Versicherung wurden davon rd. 2.000 € erstattet. Die Erstattung ist aufgrund des Bruttoprinzips als Ertrag zu verbuchen. Ebenso ist der Ansatz bei den Stromkosten für die Straßenbeleuchtung sehr geringfügig (- 4,05 €) überschritten. Die Abrechnung der WEVG Salzgitter für das Jahr 2021 ergab geringfügige Nachzahlungen. Aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise ist davon auszugehen, dass sich für das Jahr 2022 zu Beginn des Jahres 2023 eine weitaus höhere Nachzahlung ergeben wird, sodass dies bei der Haushaltsplanung 2023 entsprechend zu berücksichtigen ist. Bei der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung wurden bisher das IV. Quartal 2021 und das I. Quartal 2022 mit zusammen rd. 1.200 € abgerechnet. Damit verbleiben vom Haushaltsansatz (1.600 €) nur noch rd. 400 € für die Abrechnung weiterer Quartale in diesem Jahr.

Transferaufwendungen

Die Kreisumlage wurde im Haushalt 2022 mit 375.000 € berücksichtigt, die Samtgemeindeumlage mit 307.200 €. Nach Vorliegen der endgültigen Berechnungsgrundlagen zur Steuerkraftberechnung für den FAG 2022 zur Ermittlung von Umlagen ergeben sich bei der Samtgemeindeumlage und der Kreisumlage Zahlungen in Höhe von tatsächlich 311.732 € bzw. 362.964 €. Aufgrund von Mehreinnahmen in der Gewerbesteuer, wird auch eine höhere Gewerbesteuerumlage abzuführen sein.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (u.a. Aufwandsentschädigungen, Sitzungstagegelder, Mitgliedsbeiträge, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle) stehen neben dem Haushaltsansatz von insgesamt 19.900 € weiterhin 25.000 € für die Erstellung eines Straßen- und Wegekonzepts aus dem Vorjahr zur Verfügung. Diese Mittel können nicht ein weiteres Mal übertragen werden und würden zum Jahresende verfallen.

Von den für das Jahr 2022 bereitgestellten Mitteln wurden in diesem Bereich bislang rd. 10.300 € (rd. 52 %) in Anspruch genommen.

Außerordentliche Aufwendungen sind bislang nicht entstanden.

3. Investitionen der Gemeinde Heere 2022

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für den *Erwerb der Fläche des Kinderspielplatzes Langer Phal* von der Landeskirche sind im Haushalt 16.000 € bereitgestellt. Bislang sind in diesem Zusammenhang Vermessungskosten in Höhe von rd. 3.300 € entstanden.

Baumaßnahmen

Für die *Erneuerung des Gehweges Hainbergstraße / Schmiedestraße* sind im Haushalt 70.000 € veranschlagt. Die Schadstoffuntersuchung in diesem Bereich ist erfolgt und wurde mit rd. 2.200 € abgerechnet. Aufgrund einer privaten Baumaßnahme eines Anliegers verzögert sich diese Maßnahme.

Der *barrierefreie Umbau der vier Bushaltestellen* wurde von der ausführenden Firma schlussgerechnet. Die aus dem Vorjahr in Form einer Ermächtigungsübertragung zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 134.500 € mussten lediglich in Höhe von rd. 30.000 € in Anspruch genommen werden, sodass sich nach aktueller Erkenntnis eine Ersparnis von rd. 104.500 € ergibt.

Die *Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik* ist abgeschlossen; die Rechnung hierfür liegt bislang noch nicht vor.

Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000 Euro

Für die *Anschaffung von Spielgeräten* stehen investiv insgesamt rd. 26.200 € - davon rd. 21.200 € in Form von Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren - zur Verfügung. Bislang sind noch keinerlei Spielgeräte angeschafft worden, da noch politisch diskutiert wird, welcher Spielplatz mit neuen Geräten ausgestattet werden soll – eventuell auch im Rahmen einer Maßnahme der Dorfentwicklung.

Ein Betrag in Höhe von rd. 13.200 € stammt bereits aus dem Jahr 2020. Eine nochmalige Übertragung ist nur möglich, wenn in diesem Jahr noch mit einer Maßnahme begonnen wird.

Für den Bauhof wurden eine Schneefräse (rd. 2.700 €) und ein Laubverladegebläse (2.600 €) angeschafft.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Wie auch im Vorjahr gestaltet sich die Beurteilung der Haushaltssituation nicht einfach. Das Jahr 2022 ist – neben der immer noch andauernden Corona-Pandemie – auch stark geprägt durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die Steuerschätzung von Mai 2022, welche zunächst eine positive Entwicklung der Steuereinnahmen für Bund, Länder und Kommunen vorhersagt, ist durch hohe wirtschaftliche Unsicherheit geprägt und die umfangreichen Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung wurden in dieser Schätzung nicht berücksichtigt.

Die Entwicklung der Realsteuern verläuft positiv; sowohl in der Grundsteuer B als auch in der Gewerbesteuer ist es bis jetzt schon zu Mehreinnahmen in einer Größenordnung von rd. 300 € bzw. rd. 9.300 € gekommen. Die tatsächlichen Zahlungen bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sind abhängig von der

konjunkturellen Entwicklung und es bleibt abzuwarten, ob die im Haushalt veranschlagten Gelder auch in dieser Höhe vereinnahmt werden können. Maßgeblich in diesem Zusammenhang sind die weitere Entwicklung im russisch-ukrainischen Angriffskrieg und auch der Fortgang der Corona-Pandemie.

Im Bereich der Aufwendungen dürfte es im Bereich der Transferaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage zu geringfügigen Mehraufwendungen bedingt durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer kommen. Ebenso dürfte der Ansatz bei den Abschreibungen aufgrund der Fertigstellung und Aktivierung (Abschreibungsbeginn) der vier Bushaltestelle um voraussichtlich ca. 4.000 € - 5.000 € überschritten werden. In den übrigen Aufwandsbereichen dürfte es zu keinen nennenswerten Abweichungen nach oben kommen. Bei den Sach- und Dienstleistungen stehen aktuell noch rd. 40 % von den veranschlagten Mitteln zur Verfügung, sodass sich in diesem Bereich gegebenenfalls Minderaufwendungen ergeben dürften.

Für Baumaßnahmen stehen –einschließlich Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr – rd. 274.500 € zur Verfügung.; die Schlussrechnung für den barrierefreien Umbau von vier Bushaltestellen ergab Einsparungen in Höhe von rd. 104.500 €. Die Abrechnung für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik steht noch aus. Aufgrund einer zeitlichen Verzögerung des Gehwegausbaus im Bereich der Hainbergstraße/Schmiedestraße ist davon auszugehen, dass die dafür noch bereitstehenden Mittel in Höhe von rd. 67.700 € in diesem Jahr nicht mehr in voller Höhe in Anspruch genommen werden dürften: ggfs. würde für diese Maßnahme eine Übertragung von Restgeldern in das Jahr 2023 erfolgen.

Die liquiden Mittel der Gemeinde Heere belaufen sich aktuell auf rd. 531.400 €. Hiervon erfolgt im investiven Bereich noch die Begleichung der Rechnung für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik (Haushaltsansatz inkl. Ermächtigungsübertragung: 70.000 €) und daneben ggfs. noch eine Auszahlung für die Anschaffung von Spielgeräten, sofern sich dazu entschieden werden sollte, in diesem Jahr noch eine solche Anschaffung zu tätigen.

Im Hinblick auf angedachte Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung und die in den nächsten Jahren erforderlichen grundhaften Sanierungen von Straßen, sollte die Gemeinde Heere nach wie vor eine Ausgabenpolitik mit Augenmaß betreiben und die für die Zukunft angedachten Investitionen von Jahr zu Jahr auf ihre Notwendigkeit hin überprüfen.

- Keine Anlage/n**
- Öffentliche Anlage/n**
- Teils öffentliche Anlage/n**
- Nichtöffentliche Anlage/n (Datenschutz)**